

Optimale Vorbereitung

Seminar in Straubing zu den Praxisbegehungen

Die Bayerische Landeszahnärztekammer bereitet die Zahnarztpraxen optimal auf die Praxisbegehungen der Gewerbeaufsichtsämter mit Schwerpunkt „Aufbereitung von Medizinprodukten“ vor. Begleitend zu den mit dem BLZK-Rundschreiben 1/2009 Ende Februar versandten Unterlagen hat die Europäische Akademie für zahnärztliche Fort- und Weiterbildung der BLZK GmbH (eazf) – in enger Kooperation mit der BLZK und einigen Zahnärztlichen Bezirksverbänden – regionale Informationsveranstaltungen organisiert. Zur Auftaktveranstaltung in Straubing kamen mehr als 400 Teilnehmer, um sich über den Ablauf der Praxisbegehungen zu informieren.



Ausgebucht: 400 Teilnehmer beim Vorbereitungsseminar in Straubing



Fotos: BLZK

Dr. Michael Rottner

Der Magnobonus-Markmiller-Saal in Straubing war bis auf den letzten Platz besetzt – trotz schwieriger Straßenverhältnisse und der Terminierung vor dem Faschingswochenende. Oft kamen die Teilnehmer in „Idealbesetzung“: Praxisinhaber und die für die Aufbereitung der Medizinprodukte zuständige Zahnmedizinische Fachangestellte.

Dr. Michael Rottner, Referent

Praxisführung der BLZK, informierte über die rechtlichen Anforderungen an die Aufbereitung von Medizinprodukten, über die Schwerpunkte der Praxisbegehungen sowie über die Feinheiten der Aufbereitung von Medizinprodukten: „Der bestimmungsgemäße Gebrauch legt die Einstufung des Medizinprodukts fest. Diesen Gebrauch festzulegen ist die Domäne des Zahnarztes!“ Er erläuterte die mit dem Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Frauen besprochenen Schwerpunkte der Begehungen. In den Vortragsflossen auch seine Erfahrungen als praktizierender Zahnarzt sowie als stellvertretender Vorsitzender im Arbeitskreis Dentalinstrumente (AKDI) ein. Der AKDI ist ein durch die Bundeszahnärztekammer ins Leben gerufenes Expertengremium mit der Aufgabe, die fachspezifischen Besonderheiten bei der

Aufbereitung von Medizinprodukten in der Zahnarztpraxis zu untersuchen.

Schritt für Schritt durch die Prüfliste

Marina Nörr-Müller, QM-Auditorin und Fachreferentin der eazf, führte anhand der von der BLZK versandten Anlagen zum Rundschreiben 1/2009 durch die Prüfliste des Gewerbeaufsichtsamts: Welche Unterlagen sollten vorliegen? Wie werden semikritische Medizinprodukte aufbereitet? Wie sorgt der Zahnarzt für eine rückstandsfreie Reinigung von Medizinprodukten? Was muss in einer Arbeitsanweisung niedergelegt werden? Wie erbringt der Zahnarzt gegenüber dem Gewerbeaufsichtsamt die notwendigen Nachweise? Die Referentin beruhigte die Teilnehmer: „Mit den vorliegenden Unterlagen der BLZK haben Sie alle wichtigen Unterlagen systematisch sortiert schnell zur Hand und können die gesetzlichen Anforderungen zügig umsetzen!“ Stephan Grüner, Geschäftsführer der eazf, war mit dem Auftakt der Veranstaltungsreihe sehr zufrieden: „Die Veranstaltung ist gut angekommen – die Kurse sind konkret auf die Praxisbegehungen zugeschnitten.“

Rechtsanwalt Florian P. Schrems

Leiter Geschäftsbereich Recht und Praxis der BLZK

Für die Informationsveranstaltung zu den Praxisbegehungen in Regensburg am 8. April 2009 von 15 bis 19 Uhr gibt es noch wenige Plätze. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.eazf.de.